



foundation human nature

JAHRESBERICHT 2023



Menschen helfen vor Ort.

Inhalt

Bericht der ersten Vorsitzenden	Seite 3
Finanzbericht des Schatzmeisters	Seite 5
Projektbericht Ghana	Seite 8
Projektbericht Ecuador	Seite 10
Projektbericht Nepal	Seite 12
Projektbericht Ruanda	Seite 13
Jahreshauptversammlung 2023	Seite 15
Kontakt und Impressum	Seite 17

Bericht der ersten Vorsitzenden

Liebe Mitglieder, Spender*innen, Freunde und Mitarbeitende von FHN Deutschland!

Wie schnell vergeht die Zeit – schon fast Mitte 2024 wollen wir zurückschauen und unseren Jahresbericht von FHN Deutschland für das Jahr 2023 teilen. Wir haben mit unterschiedlichen Aktivitäten in den Projekten, aber auch in Deutschland, viele Entwicklungen beobachten können - trotz leider andauernder Einflüsse durch den Krieg in der Ukraine mit wirtschaftlichen Verwerfungen vor allem bei weiterhin steigenden Lebensmittelpreisen, welche die Menschen in unseren Projektregionen stark treffen.

Highlights des Jahres waren die Besuche in unseren Projekten: David reiste nach Ecuador, um vor Ort das neu gewählte Komitee bei der Konstitution zu beraten und eine Planung zu erstellen, Malin war in Nepal zur weiteren Durchführung der Menstruationstasseninitiative und ich konnte in Ruanda das Krankenhaus in Gikonko besuchen sowie der Schule von Higiuro mit unseren Partnern in den Austausch kommen.

Ebenso konnte ich im Herbst die langjährige Tradition des Spendensammelns „Kuchen für Ruanda“ erstmalig in der ING-DiBa AG Frankfurt organisieren – auch für 2024 wieder geplant!

Unsere Projekte:

Ecuador: nach der Wahl des neuen Gesundheitskomitees reiste David im April ins Projekt, um bei der Konstitution, Fragen zum Vorgehen, zur Planung inkl. Budget und bei der rechtlichen Genehmigung zu unterstützen. Gleichfalls stand die Ende 2021 gestartete Initiative „Agua sana“ – der Bau von Biosandfiltern – im Fokus, die von einer einheimischen Gruppe fortgeführt werden sollte. Persönliche Veränderungen und die schwierige klimatische Situation mit wochenlangem Starkregen hatten zu Herausforderungen geführt. Gemeinsam mit dem Team der Gesundheitsstation, unserer Administratorin und der Psychologin Paola sprach David vor Ort. Mehr finden Sie auf Seite 10.

Ghana: Unser Partnerverein FHN UK stellte die Patientenversorgung in der Region gemeinsam mit dem Team sicher. Die Instandsetzung einer wichtigen Straße durch FHN UK war ein Meilenstein und zeigte der Bevölkerung, dass sich gemeinsam viel erreichen lässt. Weitere Workshops zur „Menstruationsinitiative“, die Aufforstung von Landstücken und das Bohren neuer Brunnen bieten den Menschen weitere Perspektiven, mehr auf Seite 8.

Nepal: Neben „unserer“ Krankenschwester Deevya arbeiten nun auch Nischal als Laborassistenten in Tokarpa, Dipika und Samjhana befindet sich noch in ihrer Ausbildung – unsere Unterstützung zum „Lernen“ trägt Früchte. Bei ihrem Besuch konnte Malin in weitere Planung mit der nepalesischen Organisation FPAN (Family Planning Association of Nepal) gehen, um die Menstruationstasseninitiative voranzutreiben. Lesen Sie mehr auf Seite 12.

Ruanda: Die Ende 2022 gestartete Initiative für Schulkleidung in Higiuro nahm im zweiten Halbjahr nach längerer Planung Gestalt an. Schließlich waren die Schuluniformen fertig genäht und ich reiste Ende Oktober nach Ruanda zur Übergabe. Gleichfalls besuchte ich das Krankenhaus in Gikonko und Dr. Uta. Informationen auf Seite 13.

Deutschland: mit nun mehr vier Vorstandsmitgliedern haben wir uns in unregelmäßigen Abständen virtuell getroffen, um dringende Themen, Planungen und Neuigkeiten aus den Projekten auszutauschen. Auch Kontakte mit FHN UK und ein virtueller Austausch mit ehemaligen Mitgliedern des Vorstands, Freiwilligen und interessierten Mitgliedern fand statt.

Einige Vorstellungsgespräche mit potentiellen Freiwilligen für das Projekt in Ecuador wurden geführt. In einem Fall wurden diese Ende 2023 für Q2 2024 sehr konkret. Leider ist die Unterstützung durch eine Krankenschwester aus Schottland aufgrund der aktuellen Sicherheitslage in Ecuador derzeit nicht möglich.

Gerne erweitern wir unseren Vorstand oder nehmen Sie in den Kreis der „Interessierten“ mit auf. Wir freuen uns über eine Kontaktaufnahme!

Wir treffen uns virtuell und planen auf unserer Seite Optionen zur Unterstützung unserer Projekte. Dazu gehört auch die Überlegungen zur Verwendung der Spenden, mit denen Sie uns unterstützen und ohne die unsere Arbeit nicht möglich ist. Ein herzliches Dankeschön an alle oft langjährige, sehr treue Spenderinnen und Spender!

Besonders bedanken möchte ich mich für die Unterstützung der ING-DiBa AG im Rahmen des „we care“ Programms zur Finanzierung der Schuluniformen und meinen vielen Kolleginnen und Kollegen, die uns bei der Kuchenaktion sowie während der Präsentation von FHN auf dem firmeninternen Weihnachtsmarkt unterstützt haben. Ebenso ein großes Dankeschön an die Commodity Capital AG, die es uns ermöglicht, den Kindern in Higiro mit Schulutensilien zu helfen.

Murakoze cyane - vielen Dank auch im Namen aller Menschen unserer Projekte.

Wir hoffen, auch in der Zukunft gemeinsam mit Ihrer Unterstützung die Möglichkeit zu erhalten, die Lebensbedingungen der Menschen in unseren Projektregionen positiv zu verändern!

Mit freundlichen Grüßen,
Andrea Muschiol

1. Vorsitzende von Foundation Human Nature e.V.

Der Vorstand des Geschäftsjahres 2022 von FHN Deutschland



Andrea Muschiol
1. Vorsitzende



Anne Gesa Gerding
2. Vorsitzende



Reinhard Lutz
Schatzmeister



David Salvador
Beisitzer und Projekt-
koordinator für
Ecuador

Finanzbericht des Schatzmeisters

Liebe Mitstreiter*innen, sehr geehrte Damen und Herren,
wieder ist ein Geschäftsjahr abgeschlossen.

Ein paar Anmerkungen aus dem Arbeitsbereich des Schatzmeisters:

Spendenbelege etc.

werden gern ausgestellt, wenn die aktuelle vollständige Anschrift im Verwendungszweck angegeben wird und dabei "Spendennachweis ausstellen" eingetragen ist.

Beispiel für den Eintrag im Verwendungszweck:

Reinhard Lutz, R.-Koch-Str. 15, 28277 Bremen - Spendennachweis ausstellen

Spendenbelege können auch gern per Mail unter r.lutz@f-h-n.org angefordert werden. Das ist etwas aufwendiger, aber ich mache das gern.

Grundsätzlich gilt:

Bei einer Einzelspende von 300 € oder darüber, stelle ich beim Buchen gleich die Quittung aus oder aber, wenn ich den Jahresabschluss im Folgejahr erstelle.

Übrigens:

Für unsere Arbeit haben wir vom Finanzamt Nidda für die Jahre 2020/2021/2022 eine Freistellung von der Gewerbe- und Körperschaftssteuer erteilt bekommen und wir sind weiterhin nicht umsatzsteuerpflichtig. - Diese Freistellung gilt für die Jahre 2023 bis einschl. 2027.

Und last but not least:

Wir haben es wieder geschafft, dass Ihre Spenden wie versprochen 100 % in die Arbeit vor Ort fließen und Kosten für die administrative Arbeit ausschließlich von den Mitgliedsbeiträgen bestritten werden konnten.

Ich grüße alle Unterstützer unserer Arbeit,

weiterhin auf gute Zusammenarbeit.

Ihr Reinhard Lutz

(Schatzmeister)

Gewinn- und Verlustrechnung Jahresabschluss Foundation Human Nature e.V. 2023

Die Zahlen in Kürze:

Gesamteinnahmen 2023 30.277,87 €

Davon Spendeneingänge 23.995,86 €

Gesamtausgaben 2023 38.631,21 €

Davon Projektförderung 35.082,33 €

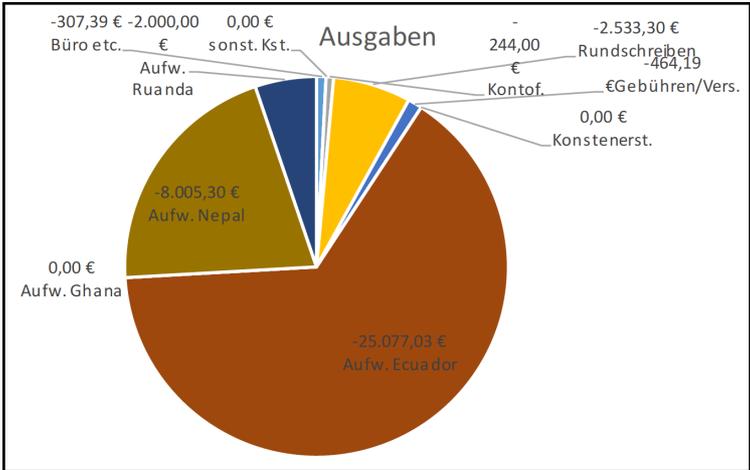
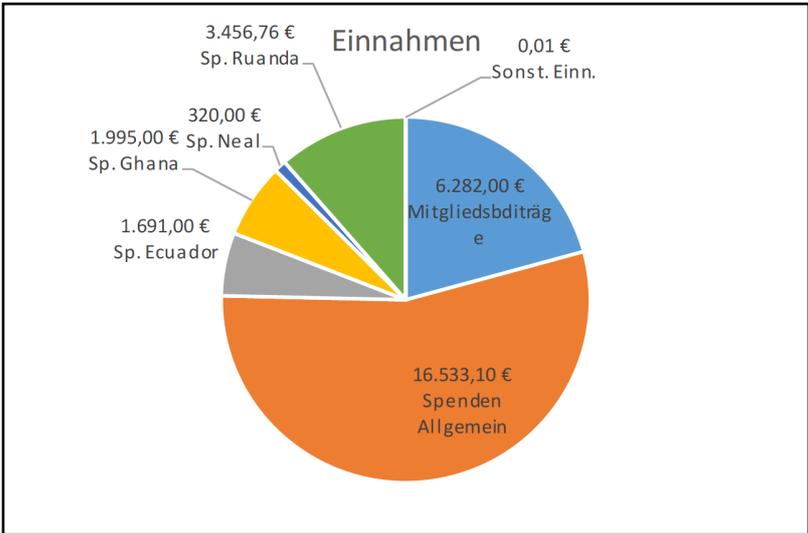
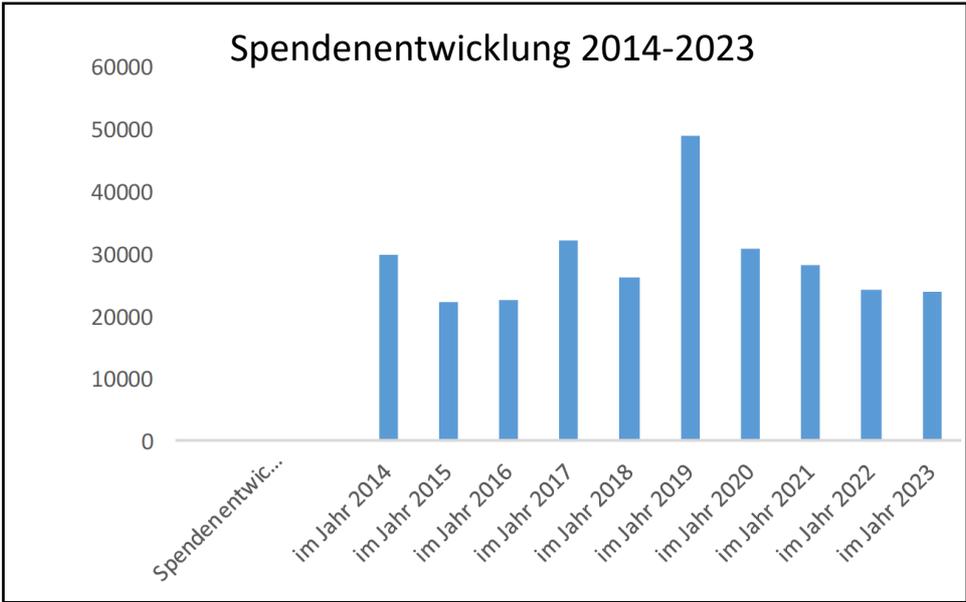
Ergebnis 2023 -8.353,34 €

Darstellung der **Verwendung der Mitgliedsbeiträge, sonstige Einnahmen und Ausgaben für den Vereinszweck** zur Sicherung der Verwaltungstätigkeit und der administrativen Tätigkeit des Vorstandes.

Einnahmen	
Mitgliedsbeiträge/Förderbeiträge	6.282,00 €
Sonst. Einnahmen	0,01 €
Zinsgutschriften	0,00 €
SUMME Einnahmen für administrative Zwecke	6.282,01 €
Spenden Allgemein	16.533,10 €
Spenden Ecuador	1.691,00 €
Spende Ghana	1.995,00 €
Spende Ruanda	3.456,76 €
Spenden Nepal	320 €
SUMME Spenden	23.995,86 €
Gesamteinnahmen 2023	30.277,87 €

Darstellung der **Verwendung der Spenden** (Aufrechterhalten der bestehenden Projekte, Förderung und Aufbau neuer Projekte/Initiativen und Rücklagenbildung für mindestens 1 Geschäftsjahr).

Aufwand	
Bürokosten/geringwert. WG/Verbrauchsmaterial/Porto/Internet	-307,39 €
Sonstige Kosten/Vorstandjahrestagungen/Kosten der Jahrestagungen	0,00 €
Kontoführung/Kosten der Auslandszahlungen	-244,00 €
Rundschreiben	-2.533,30 €
Gebühren/Beiträge/Versicherungen	-464,19 €
Erstattungen von Auslagen durch Vorstandsmitglieder und Mitglieder gem. Vorstandsbeschlüssen	0,00 €
SUMME Ausgaben für administrative Zwecke	-3.548,88 €
Aufwand Ecuador	-25.077,03 €
Aufwand Ghana	0 €
Aufwand Nepal	-2.000,00 €
Aufwand Ruanda	-8.005,30 €
SUMME Ausgaben für Projekte	-35.082,33 €
Gesamtausgaben 2023	-38.631,21 €
Ergebnis 2023	-8.353,34 €



Projektbericht Ghana

Das Projekt in Ghana wird weiterhin von unserer Schwesterorganisation FHN UK betreut. Wir stehen in Austausch und teilen gerne Informationen aus 2023.

Die Gesundheitsstation konnte auch im Jahr 2023 die Versorgung von Patientinnen und Patienten der Region sicherstellen. FHN UK garantierte die Finanzierung, gemeinsame Aktivitäten wurden mit dem Koordinator vor Ort, David, sowie dem lokalen Team geplant und durchgeführt. Wie viele Jahre zuvor wird angestrebt, die Gesundheitsstation in die staatliche Krankenversicherung zu integrieren – eine schier nicht endende bürokratische Herausforderung inklusive dem Ausfüllen vieler Formulare.

Wie zuvor wurde aus der eigenen Apotheke der Bedarf an Medikamenten gedeckt. Schwangere und Mütter wurden von der Hebamme und ihrem Team mit Vorsorgeuntersuchungen und bei Geburten unterstützt. Nötige Untersuchungen auf z.B. Malariainfektion, Blutzuckerbestimmung oder Hämoglobinwerte wurden im Labor durchgeführt, sodass lange Wege zu einem Krankenhaus außerhalb der Region und damit hohen Kosten entfielen. Ergebnisse konnten direkt in die Behandlung der Patienten integriert werden. Auch kulturelle Einflüsse, wie der Wechsel des Dorfältesten und Vorstellungen zur Nutzung des Bodens und des Gartens um die Krankenstation kamen auf und wurden besprochen.

Die Unterstützung von Freiwilligen bot die Möglichkeit, Weiterbildungen für die einheimischen Angestellten und Gesundheitshelfer anzubieten und Initiativen zu beginnen oder fortzuführen.

So konnten weitere Workshops für Mädchen und Jungen zum Thema „Menstruationshygiene“ und Gesundheitserziehung mit dem Verteilen von wiederverwendbaren Binden durchgeführt werden. Dies ermöglicht den Mädchen und jungen Frauen die regelmäßige Teilnahme am Schulunterricht. Zuvor mussten sie zu Hause bleiben und verpassten Unterricht.



Neue Setzlinge wurden zur Wiederaufforstung gepflanzt.

Die vor einigen Jahren begonnene Initiative zur Wiederaufforstung durch Mitwirkung der Gesundheitshelfer trug im wahrsten Sinne des Wortes „Früchte“: Es konnte von Obstbäumen geerntet werden, auch andere ursprünglich heimische Waldbäume, von denen viele ansonsten nur in den wenigen Schutzgebieten Ghanas wachsen wie Mahagoni oder Moringabäume, ließen wieder Lebensräume entstehen, in der Vögel, Eidechsen und Insekten heimisch wurden. Weitere Maßnahmen zum Schutz der Natur – und somit zum Lebensraum der Menschen in der Region – war das kontinuierliche Sammeln von (Einweg-)Plastik, welches leider auch in Ghana immer mehr verwendet wird. Vorhandenes Plastik wird zu einem Sammelbehälter an der Gesundheitsstation gebraucht. Von dort wird es von einer Entsorgungsfirma abgeholt und recycelt – eine Sensibilisierung zum Thema „Plastikentsorgung“.

Großes Ansehen in der Bevölkerung gewann die Gesundheitsstation durch die Instandsetzung der Straße, welche die Gesundheitsstation mit dem Dorf Boamadumasi verbindet. Bei starken Regenfällen war diese unpassierbar – beim Transport von Schwerkranken ein großes Hindernis. Durch die Konstruktion der neuen Straße wurde auch in der Region das Zeichen gesetzt, dass man „sich selber in der Gruppe gemeinsam helfen kann“ – wenn der Staat nicht unterstützt.

Gleiches gilt für weitere Brunnenbohrungen. Einige der vorhandenen Brunnenlöcher in sehr abgelegenen Gegenden der Region waren nicht mehr nutzbar. Dank FHN UK konnten neue Bohrungen durchgeführt werden, sodass lange Wege zum Wasserholen entfallen. Ebenso wurde ein Fünfjahresplan aufgestellt, damit ausreichend Budget für Inhaltung und Nutzung vorhanden ist.

Gerne unterstützen wir über FHN UK die Gesundheitsstation in Ghana und danken für Ihre Spenden!

Andrea Muschiol

Projektbericht Ecuador

Im Jahr 2023 fanden einige Veränderungen im Projekt in Ecuador statt: eine Herausforderung war der Wechsel von vielen Mitgliedern im Vorstand des Gesundheitskomitees durch Neuwahlen. Ebenso sollte die Initiative „Agua sana“ (sauberes Wasser) mit der Gruppe einheimischer Freiwilligen fortgesetzt werden. Evelyn und Yannick als Initiatoren hatten ihre Zeit im Projekt Ende 2022 beendet.

Neuwahlen im Vorstand des Gesundheitskomitees

In gemeinsamen Gesprächen mit unseren Partnern vor Ort hatten wir seit längerer Zeit festgestellt, dass wir neuen Schwung und neue Kräfte für die Weiterführung des Projekts benötigen. In 2023 war es soweit: es haben sich neue Freiwillige aus den verschiedenen Dörfern gefunden und zur Wahl gestellt. Dabei ist zu beachten, dass die freiwillige Arbeit in Vereinen in Ecuador kaum bekannt ist und v.a. in einer Gegend wie El Páramo Herausforderungen bietet: Die verschiedenen neuen Mitglieder leben räumlich entfernt in unterschiedlichen Dörfern. Ihre Fähigkeiten und Kenntnisse beruhen auf Erfahrungen ihres täglichen Lebens, stark geprägt von landwirtschaftlichen Themen wie Klima, Anbau auf den Feldern, Ernte und Verkauf der Produkte. Fragen zu Jahresplänen, Budgets pro Konten und Fragen zur rechtlichen Gestaltung eines Vereins kommen – bisher - nicht vor. Bei meinem Besuch im April habe ich somit viele Informationen und Erklärungen zu Arbeitsweisen, Rollen und auch Verpflichtungen eines Vorstands geteilt. Die Mitglieder haben viel gelernt und ich stehe in wöchentlichen Kontakt, um mit unserer Administratorin Rosita, dem Vorsitzenden Rojelio und weiteren Mitgliedern die Durchführung der Aktivitäten im Projekt zu unterstützen.

Bei dem eigentlich normalen Akt der Registrierung des neuen Gesundheitskomitees mussten wir dann feststellen, dass diese abgelehnt wurde. Grund war eine falsch erfolgte Zuordnung von Dokumenten in der Rechtsabteilung des Gesundheitsministeriums in der Vergangenheit. Dies stoppte den Prozess. Wir haben einen lokalen Anwalt vor Ort eingeschaltet, der im Austausch mit den staatlichen Stellen eine Korrektur erreichen will.

Das Wetter

Starke klimatische Auswirkungen auch durch das Phänomen „El Niño“ verursacht wirkten sich auf die Durchführung bestimmter geplanter Aktivitäten aus: die Regenzeiten im Jahr 2023 waren sehr heftig – einerseits zwischen Januar und April und die zweite Regenzeit zwischen September und Dezember. Sie verursachten Erdbeben, d. h., Straßen mussten ganz gesperrt werden und/oder waren nicht mit einem Auto passierbar. Dies verursachte generelle Schwierigkeiten bei der Fortbewegung, da es kaum asphaltierte Straßen gibt. Bis zu 14tägige Stromausfälle führten zum Zusammenbruch der Kommunikationsmittel wie das Mobilfunknetz oder Internet, und Beeinträchtigungen der Arbeit in der Gesundheitsstation – Impfstoff muss gekühlt werden. In den umliegenden Dörfern sind die Menschen an diese Herausforderungen gewöhnt, außerhalb von La Y gibt es weiterhin nicht überall eine Stromversorgung, gekocht wird auf Gas oder Holz, dennoch brachte es die Planungen durcheinander.

Aktivitäten und Patientenversorgung

Zu den Aktivitäten, die nur schwer durchgeführt werden konnten, gehörte die Initiative „agua sana“: aufgrund des schlechten Wetters, der Schulferien in der Trockenzeit und der Arbeitsaufnahme zum

Bestreiten ihres Lebensunterhalts konnten die bei uns freiwillig Tätigen nicht ihre Planung umsetzen, es konnten nur wenige neue Wasserfilter bei interessierten Familien installiert werden.

Auch die Besuche in den Dörfern, sogenannte „brigadas medicas“ mit Untersuchungen, Registrierung von Folgebesuchen in der Gesundheitsstation und Informationsgesprächen, z.B. zu Familienplanung, Hygienemaßnahmen, Etc. konnten nicht wie geplant durchgeführt werden, nur vier Besuche in den am weitesten entfernten Dörfern – ca. zehn Stunden zu Fuß oder mit dem Muli – waren möglich. Hausbesuche durch die Ärzte bei chronisch Kranken oder nicht mobilen, teilweise behinderten Patientinnen und Patienten waren auch stark eingeschränkt.

Die Versorgung der Patienten, welche die Gesundheitsstation aufsuchten, konnte durch das Team des medizinischen Personals bestehend aus Ärzten, Zahnärzten, Krankenschwestern und der Hebamme sichergestellt werden. Durch den von FHN finanzierten Kauf von bestimmten Medikamenten, die das Gesundheitsministerium nicht zur Verfügung stellt oder die aufgrund logistischer Probleme nicht geliefert wurden, konnten zusätzliche 960 Rezepte von den Patienten bei uns eingelöst werden.

Auch die „Clubs“ mit ausgewählten Patientengruppen – für Schwangere, Diabetes- und Bluthochdruckpatienten sowie für Jugendliche unterschiedlichen Alters mit unserer Psychologin Paola wurden soweit wie möglich durchgeführt.

Viele Interessierte kamen zu einer besonderen Aktion zusammen: gemeinsam mit dem ecuadorianischen Roten Kreuz wurde eine Erste-Hilfe-Ausbildung organisiert. Neben theoretischem Input konnte eine Basiserstversorgung bei Verletzungen erlernt werden – besonders wichtig für Bewohner weit von der Gesundheitsstation entfernten Dörfern – und vielen Menschen, die hart körperlich in der Landwirtschaft tätig sind. Die Teilnehmenden waren im Anschluss sehr stolz auf die erhaltenen Zertifikate.



Erste-Hilfe-Kurs für das Team und einige aus dem Comité in La Y
sowie die zwei Freiwilligen Evy und Yannick

Trotz des schlechten Wetters und der Widrigkeiten war es auch in 2023 wieder möglich, bei der Verbesserung der Lebensumstände der Bewohner der Region El Páramo zu unterstützen. Daran arbeiten wir kontinuierlich weiter und danken Ihnen sehr herzlich, dass Sie uns dabei unterstützen!

David Salvador und Andrea Muschiol

Projektbericht Nepal

Im vergangenen Jahr 2023 hat FHN bedeutende Fortschritte und Entwicklungen in seinen Bildungs- und Gesundheitsinitiativen im Nepalprojekt verzeichnet.

Eine zentrale Säule der FHN-Initiative ist die Unterstützung junger Nepalesinnen und Nepalesen bei ihrer Ausbildung im medizinischen Bereich. 2023 hat Nischal erfolgreich seine Ausbildung zum Laborassistenten abgeschlossen, finanziert durch FHN. Dies ist ein bedeutender Erfolg und wir gratulieren Nischal zum erfolgreichen Abschluss! Ebenfalls hat Dipika Bhujel, teilweise durch FHN unterstützt, ihre Ausbildung fortgesetzt und wird bald im Thokarpa-Krankenhaus tätig sein. Diese Erfolge sind nicht nur individuelle Errungenschaften, sondern stärken auch die Gesundheitsinfrastruktur in der Region, die besonders nach dem Erdbeben von 2015 dringend benötigt wird.

FHN setzt sich nicht nur für Ausbildung ein, sondern engagiert sich auch aktiv im Bereich der Gesundheitsversorgung von Frauen und Mädchen. Die Menstruationstasseninitiative, vorangetrieben von Dr. Malin Emgård, hat bedeutende Fortschritte gemacht. Trotz Herausforderungen durch die Nachwehen der Pandemie konnten weitere Menstruationstassen in Thokarpa verteilt werden, was zu einer positiven Veränderung in der Hygiene und Teilhabe am Alltag von Frauen und Mädchen beiträgt. Darüber hinaus hat FHN mit FPAN, der lokalen Familienplanungsorganisation, kooperiert, um das Projekt auf andere Landesteile auszuweiten, was die Nachfrage und den Bedarf unterstreicht.

Ein weiterer Schwerpunkt von FHN liegt in der Schaffung von Zukunftsperspektiven für junge Menschen in Nepal. Durch die Bereitstellung von medizinischen Ausbildungen und die Verpflichtung, im neuen Krankenhaus des Distrikts Thokarpa zu arbeiten, wird nicht nur individuelle Bildung gefördert, sondern auch die lokale Gesundheitsversorgung gestärkt. Dr. Malin Emgård hat sich bei einem Projektbesuch mit Samjhana Rokka getroffen, deren Ausbildung ebenfalls von FHN unterstützt wird - und sie zeigte große Dankbarkeit, den wir gerne an unsere langjährigen treuen Unterstützerinnen und Unterstützer weitergeben.



Samjhana und Malin Mitte November 2023 in Kathmandu

FHN möchte allen für Ihre kontinuierliche Unterstützung danken. Durch ihre Großzügigkeit und das Engagement konnten auch 2023 bedeutende Fortschritte erzielt werden, die das Leben vieler Menschen in Nepal verbessern. Der Ausblick für das kommende Jahr umfasst die Fortsetzung der Bildungs- und Gesundheitsinitiativen sowie die Erweiterung der Projekte, um noch mehr Distrikte und Orte zu erreichen, um nachhaltige Veränderungen zu bewirken.

Mit herzlichem Dank,

Gesa Gerding

Projektbericht Ruanda

Das Jahr 2023 stand für unsere Kooperation mit Ruanda im Zeichen der „Schulen“ und meinem Projektbesuch zum Jahresende. Doch von Beginn an ...

Auch in 2023 waren die Nachwirkungen von Pandemie und dem anhaltenden Krieg in der Ukraine stark spürbar: trotz einiger sichtbarer Verbesserungen im Land wie neue Straßen, neu gebaute Häuser, Renovierungen / Neubauten von Schulgebäuden ist die wirtschaftliche Lage für Familien herausfordernd. Die Preise für Lebensmittel stiegen kontinuierlich, die Löhne verblieben auf ihrem vorherigen Niveau – für die Menschen, die Arbeit haben. Viele Familien leben weiter von den Erträgen ihrer kleinen Felder in Subsistenzwirtschaft – es ist sehr wenig Geld vorhanden.

Dass die Erträge von den Feldern nicht reichten, konnte Dr. Uta als Leiterin des Krankenhauses in Gikonko erleben, als nach den Sommerferien im September 2023 wieder Schuluniformen für Schülerinnen und Schüler der Schule neben dem Krankenhaus ausgegeben wurden. Bei vielen Kindern saßen die Röcke und Hosen deutlich lockerer, die Rippen waren sichtbar. Mit Beginn der Schule waren die Eltern sehr froh, dass die Kinder wenigstens wieder eine Mahlzeit als Mittagessen erhielten. FHN hat sich bereit erklärt, diese Schulspeisung für einen Monat zu unterstützen, sodass es meist Sorgunbrei oder Reis mit Gemüse geben kann.

Vom Krankenhaus wurde auch in 2023 eine monatliche Unterstützung an sehr arme Familien verteilt: sie erhielten 5 kg Bohnen, 5 kg Reis und eine Stange Seife. Diese Verteilung von ca. 120 Paketen konnte ich Ende Oktober / Anfang November 2023 während meines Besuchs „live“ erleben. Sehr dankbar wurden die Pakete auf afrikanisch gewöhnliche Art „auf dem Kopf“ nach Hause getragen. Weiterhin erhielt ich einen kurzen Einblick in den Krankenhausalltag und Veränderungen gegenüber meinem Besuch auf 2019. Dank einer Kooperation mit Augenärzten in der Hauptstadt Kigali kann einmal die



Das Krankenhaus in Gikonko



Die Pakete Bohnen, Reis und Stange Seife als monatliche Unterstützung für arme Familien

Woche eine Konsultation angeboten werden. Die Wöchnerinnenstation ist in regem Betrieb – es kommen sehr viele Kinder im Krankenhaus zur Welt. Zuvor erhalten die werdenden Mütter durch die Hebamme Beratungen inkl. der Hinweise zur Nutzung von Moskitonetzen.

Hauptgrund meines Besuchs war jedoch die Übergabe von 264 neuen Schuluniformen für Kindergarten- und Schulkinder in der ganz im Süden des Landes liegenden Schule in Higiro.

Diese Schule hatte ich 2019 besucht – und die Armut war sehr sichtbar. Viele Kinder trugen keine Schulkleidung oder geflickte, zu große oder zu kleine Kleidungsstücke. Vieles wäre nach unserer „westlichen“ Sichtweise direkt als Lumpen im Müll gelandet.

Ende 2022 hatte ich mich beim „we care“-Programm der ING-DiBa AG beworben und wir erhielten die Zusage zur Durchführung. Es wurde gemäß afrikanischer (!) Planung mit der Umsetzung begonnen und schließlich die Fertigstellung der Uniformen für den Beginn des neuen Schuljahres im Herbst 2023 zugesagt: bei der Übergabe wollte ich dabei sein und reiste gemeinsam mit meinen Eltern nach Ruanda. Es war ein sehr emotionales Erlebnis!

Die Schulleitung hatte alle knapp 1.200 Kindergarten- und Schulkinder, teilweise Eltern und weitere Offizielle zur Übergabe eingeladen – mit einem straffen Programm: Nach einem Begrüßungstanz begann der Teil der Reden: Vizebürgermeisterin, Referent für Schulfragen, Abgesandter des Distrikts, Sicherheitschef und lokaler Polizeichef traten auf - eine besondere Erfahrung, v.a. bei den „Schlachtrufen“ des lokalen Polizeichefs. Nach einem erneuten Tanz und meiner (letzten!) Rede begann die „Sortierung der Kinder“ und das Helfen beim Anziehen – v.a. für die Kleinsten.



Am Tag der Übergabe der neuen Schuluniformen

Später erfuhr ich, dass Eltern ihren Kindern bei schlechtem Verhalten sagten: „wenn du nicht brav bist, isst dich der weiße Mann“. Und dann kniete ich als weiße Person vor dem Kind und möchte, dass es in eine Hose oder in ein Hemd schlüpft – ... dies erklärte bei den Kleinen eine gewisse Skepsis. Doch diese schwand über die Freude der neuen Schuluniformen. Die Übergabe eines Fußballs und einigen Tennisbällen zum Spielen in der Pause tat ihr übriges – sofort flitzten viele Kinder glücklich über den Schulhof.

Und: wie bei jedem Besuch in einer Schule wollten fast alle Kinder prüfen, ob meine helle Hautfarbe echt ist oder durch Reiben nicht doch abgeht. Das „Bad in der Kindermenge“ mit Rubbeln an Armen, Händen oder Fingern wurde ebenso wie das weitere Verteilen und Anziehen der Schuluniformen durch ein heftiges Gewitter beendet.

Dies waren auch für einen Tag ausreichend emotionale Erfahrungen – mit dem guten Gefühl, dass nun 264 Kinder mit einer neuen Schuluniform stolz jeden Schultag lernen können!

Auch in 2024 wollen wir unsere Unterstützung der Kinder in Higiuro fortsetzen. Dank einer großen Spende Commodity Capital AG sind wir mit der Schulleitung und dem Partnerschaftsverein Rheinland-Pfalz im Austausch, um Schulhefte und Kulis für die Kinder zu besorgen. Gerne halten wir Sie informiert.

„Murakoze cyane“ – vielen herzlichen Dank für die großartige Unterstützung, sodass FHN als Organisation Hilfe leisten kann, um die Lebensbedingungen vor Ort zu verbessern.

Andrea Muschiol

Jahreshauptversammlung 2023

Protokoll der Jahreshauptversammlung 2023 von foundation human nature e.V.
das Geschäftsjahr 2022 betreffend

am Donnerstag, den 01. Juni 2023 um 16:30 Uhr

Ort: BigBlueButton-Videokonferenz
Beginn der Versammlung um 16:30 Uhr (laut Einladung)

Tagesordnung

TOP 1: Begrüßung.

Andrea Muschiol begrüßt die per Zoom zugeschalteten weiblichen und männlichen Mitglieder und Förderer*innen des Vereins und eröffnet die Sitzung um 16:33 Uhr. Sie stellt fest, dass 5 stimmberechtigte Personen anwesend sind.

Namen der anwesenden Personen:

- Andrea Muschiol (1. Vorsitzende)
- Anne Gesa Gerding (2. Vorsitzende)
- Reinhard Lutz (Schatzmeister)
- David Salvador (Beisitzer)
- Karin Eckhardt (Kassenprüferin)

TOP 2: Vorstellung der Jahresberichte (Rechenschaftsberichte) inklusive Finanzbericht sowie den Berichten über Ecuador, Ghana, Ruanda und Nepal.

Andrea Muschiol stellt den Jahresbericht 2022 vor und bedankt sich für die sehr gute Zusammenarbeit innerhalb des Vorstands und erteilt R. Lutz das Wort.

Reinhard Lutz erläutert den Finanzbericht und verweist darauf, dass die Finanzierung der verschiedenen Projekte und die Finanzsicherheit des Hauptprojektes Ecuador weiterhin auf ca. 2 Jahre gesichert ist. Er erläutert auch, dass nunmehr eine Rücklage gebildet wurde Anfang 2022 (per Vorstandsbeschluss) um sicher zu stellen, dass durch das angesammelte Vereinsvermögen nicht die Gemeinnützigkeit gefährdet wird.

- Fragen zum Finanzbericht ergaben sich nicht.

Andrea Muschiol und David Salvador ergänzen den Projektbericht Ecuador um einige aktuelle Informationen.

- Fragen zum Bericht ergaben sich nicht.

Andrea Muschiol berichtet davon, dass die bisherige Beisitzerin Kisten Stünkel ihr Amt für den Bereich Ghana aus persönlichen Gründen aufgegeben hat. Dem schriftlichen Bericht über Ghana wurde nichts hinzugefügt. Andrea Muschiol berichtet über die Arbeit in Ruanda.

- Fragen zum Bericht ergaben sich nicht.

Anne Gesa Gerding berichtet über die Arbeit in Nepal und ergänzt den schriftlichen Bericht.

- Fragen zum Bericht ergaben sich nicht.

TOP 3: Bericht der Kassenprüfer

Der Prüfbericht liegt schriftlich vor. Dem Vorstand wird darin eine gute Arbeit bescheinigt.

TOP 4: Entlastung des Vorstands

Karin Eckhardt (Kassenprüferin) stellt den Antrag, den Vorstand zu entlasten.

Abstimmungsergebnis: die Entlastung wird einstimmig erteilt – 5 ja Stimmen

TOP 5: Evtl. Wahl eines oder beider Kassenprüfer*Innen

Karin Eckhardt wäre bereits weitere 2 Jahre als Kassenprüferin zu amtieren.

Peter Landmann ist noch für ein Jahr im Amt.

M. Muschiol bittet um Stimmabgabe für K. Eckhardt.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Wahl der Kassenprüferin K. Eckhardt
für weitere 2 Jahre (5 Ja-Stimmen)

TOP 6: Verschiedenes

Es erfolgen keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt. M.

Muschiol bedankt sich für den guten Ablauf der Versammlung und schließt die Sitzung um 17:37 Uhr.

Für das Protokoll zeichnet verantwortlich



Reinhard Lutz – Schatzmeister

Bremen, den 04. Juni 2023

Kontakt und Impressum

Geschäftsstelle: Foundation Human Nature e.V.
Im Paradies 4
63667 Nidda - Deutschland

Telefon/Fax: +49 (0)6043 985365/7

E-Mail: info@f-h-n.org

Internet: www.f-h-n.org

Vereinsregister: Nr. 2290, Amtsgericht Friedberg, Homburger Straße 18, 61169 Friedberg

Finanzamt: Finanzamt Nidda, Schillerstraße 38, 63667 Nidda

Vorstand

1. Vorsitzende: Andrea Muschiol, MSc (Inv. Banking)

2. Vorsitzende: Anne Gesa Gerding, Cand. MSc (Neuropsychologie)

Schatzmeister: Reinhard Lutz, Betriebswirt i. R.

Beisitzer: David Salvador, BSc (Business Administration)

Kontaktperson für das Ghanaprojekt: Kirsten Stünkel, Dipl. Geographin (bis Juni 2023)

Projektleiter Ghana: Dr. Edward Gold - Facharzt für Notfallmedizin, DTM&H - FHN England

Kontaktperson für das Nepalprojekt: Dr. Malin Emgård, Fachärztin für Notfallmedizin und Orthopädie

Bankverbindung

Sparkasse Oberhessen

IBAN: DE14 5185 0079 0150 0224 44

BIC: HELADEF1FRI